

„Miteinander reden – gemeinsam handeln“

Betrifft: „Hilferuf in drei Richtungen“ und Kommentar „Über eigenen Schatten springen“, NWZ vom 23. Februar zur Umgehung Delmenhorst

(...) Der (...) Ratsbeschluss von Delmenhorst, der im Falle einer Verwirklichung der Südvariante der B212 neu die sogenannte Entwicklungsachse fordert, hat schon lange keine Gültigkeit mehr. Statt dessen verzichtet der derzeitige Ratsbeschluss bei der Verwirklichung der Verkehrsoptimierten Nordvariante (VoN) auf die Forderung einer Entwicklungsachse.

Die Aussagen des CDU-Fraktionsvorsitzenden Dietmar Mietrach zeigen leider erneut, dass diese Tatsachen von einigen Politikern seit langem erfolgreich ignoriert werden. Herr Mietrach glaubt außerdem: „Wer eine solche Trasse auf unserem Gebiet plant und beschließt, mit dem brauchen wir nicht zu reden“. Im Interesse seiner Wähler hat ein Politiker meiner Ansicht nach grundsätzlich mit jedem zu reden und zu verhandeln, und zwar gerade mit denen, die möglicherweise eine gegensätzliche Position einnehmen. Abgesehen davon plant und beschließt Delmenhorst gar nichts.

Es plant die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Auftrag der Bundesregierung und über die Mittelbereitstellung beschließt der Bundestag. Die

Aussage von Herrn Mietrach ist also auch inhaltlich falsch, was wiederum zeigt, dass viele Entscheidungsträger über das Thema gar nicht wirklich informiert sind. (...)

Die Ganderkeseer Bürgervereine in Heide und Schönmoor oder die IG B212 neu in Delmenhorst sind in der Lage, Informationslücken aufgrund ihrer intensiven Beschäfti-

LESERBRIEFE stellen die Meinung des Einsenders dar. Sie sollten 60 Druckzeilen à 30 Anschläge nicht überschreiten. Bei der Vielzahl von Zuschriften können nicht alle berücksichtigt werden. Außerdem behalten wir uns das Recht auf Kürzung vor. Wir akzeptieren die von den Autoren gewählte Rechtschreibung. Leserbriefe per E-mail erreichen die Redaktion unter: ol-leserforum@nordwest-zeitung.de. Zusätzlich müssen voller Name und Adresse aufgeführt sein.

gung mit dieser komplexen Thematik zu schließen – wenn Politik und Stadtverwaltungen sie stärker in die Diskussion einbeziehen würden.

Im Sinne unserer Region hoffe ich, dass Herr Mietrach und auch andere Politiker einsehen werden, dass man miteinander reden und gemeinsam handeln muss, um der Planung einer sinnlosen Umweltzerstörung vor unserer Haustür Einhalt zu gebieten!

Carmen Legler
Delmenhorst

NWZ Ganderkeseer 01.03.2015